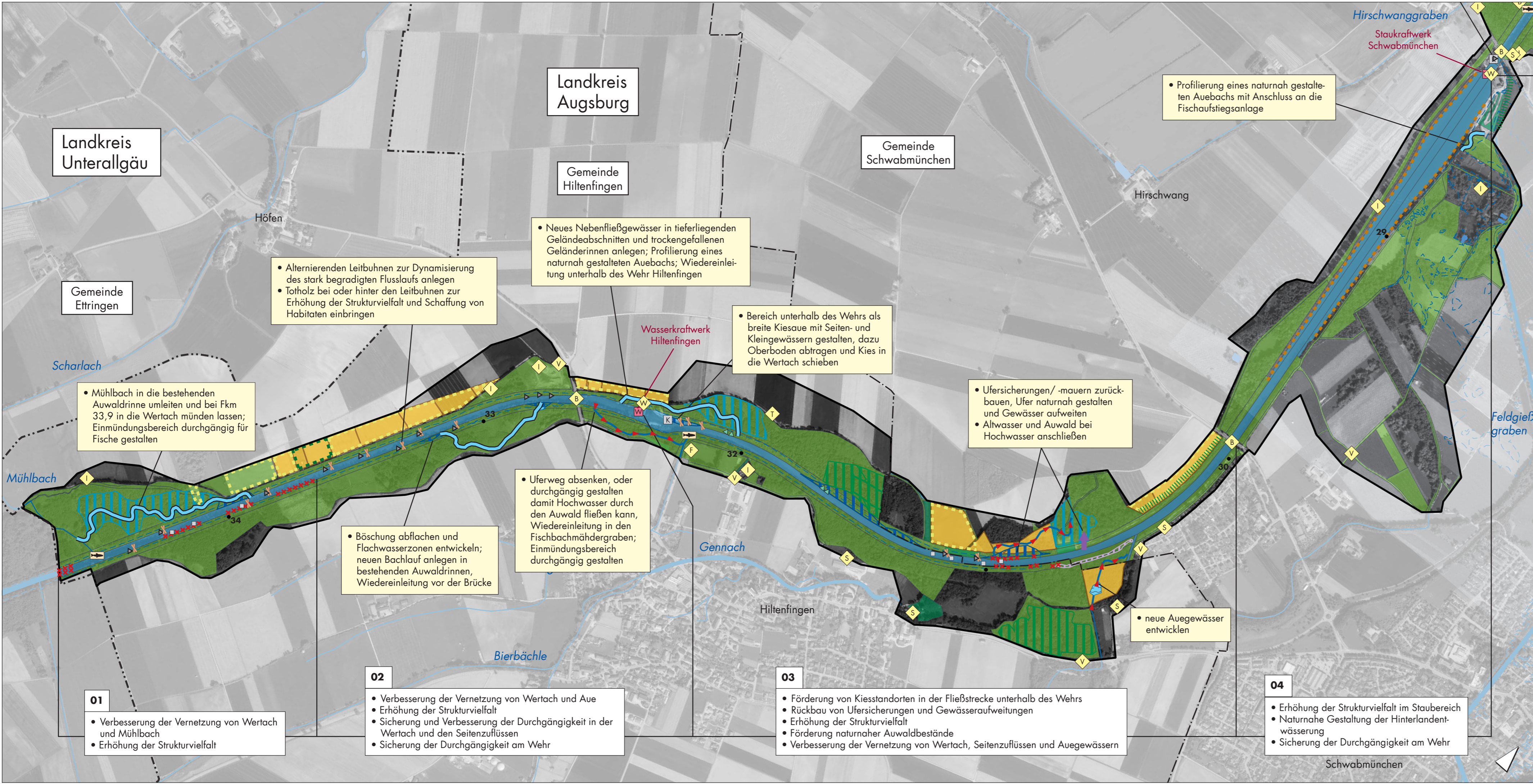


Kartengrundlagen:
Luftbilder © Bayerische Vermessungsverwaltung

Vorhaben:	Gewässerentwicklungskonzept Wertach Fkm 13,80 - 34,60	Anlage:	5
Vorhabensträger:	Freistaat Bayern vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Förgstraße 23, 86609 Donauwörth, Tel.: 0906/7009-0, Fax: 0906/7009-136	Plan-Nr.:	5.1
Landkreis:	Augsburg		
Gemeinde:	Hiltentingen, Schwabmünchen, Großaitingen, Wehringen, Bobingen		

Maßnahmenplan		Ausgabe vom: Nov. 2016	
Maßstab:	1 : 10.000	Ersatz für:	
Entwurfsverfasser:	PAN PAN Planungsbüro für ange- wandten Naturschutz GmbH Rosenkavalierplatz 8 • 81925 München Tel. (089) 12285690 • info@pan-gmbh.com	Vorhabensträger:	Datum, Name:
Datum:		entw.:	11/2016 Moro
		gez.:	11/2016 Moro
		gepr.:	11/2016 Hettrich
		gepr.:	08/2017 Krohn



- Textliche Erläuterungen**
- Textkasten übergeordnete Entwicklungsziele
 - Textkasten Erläuterungen zu Einzelmaßnahmen
- Maßnahmen**
- Abfluss/Geschiebe/Durchgängigkeit**
- Durchgängigkeit zum / im Seitengewässer verbessern
 - Kies einbringen
- Morphologie**
- Damm / Deich zurückbauen / öffnen
 - neuen Damm / Deich anlegen
 - Ufersicherungen zurückbauen
 - strukurreiche Ufer gestalten
 - Leitbuhnen anlegen
 - Störsteine einbringen
 - Totholz einbringen
 - Oberboden, Vorland abtragen und Gewässerentwicklung zulassen
 - Uferabbruch tolerieren
- Wasserqualität**
- extensiv genutzten Ufer-
randstreifen entwickeln
 - Acker in (Extensiv)-
Grünland umwandeln
 - Extensivgrünland entwickeln
(Pufferstreifen, Biotopverbund)
- Arten und Lebensräume**
- Altwasserbereiche anschließen
 - neuen Altarm/Auegewässer anlegen
 - bei Hochwasserabflüssen Wasser
aus der Wertach ausleiten
 - neues Seitengewässer anlegen
 - naturnähere Bedingungen im
Wald schaffen
 - Fichtenforste in Auwald umbauen
 - wertvolle Feuchtbereiche erhalten
- Landschaftsbild/Erholung**
- Zugang zum Gewässer schaffen

- Restriktionen (unveränderbare
Randbedingungen)**
- bestehendes Wasserrecht zu beachten
 - Erhalt Hochwasserschutzanlagen
notwendig
 - Schutz angrenz. Siedlung notwendig
 - Schutz angrenzender Infrastrukturein-
richtungen notwendig
 - Schutz Brücke notwendig
 - Schutz angrenzender Freizeiteinrichtung
notwendig
 - Schutz bestehender Trinkwassereinrich-
tungen notwendig
 - Schutz angrenzender Straße notwendig
- Besitzverhältnisse**
- Eigentumsflächen des Freistaates Bayern
in Verwaltung des WWA Donauwörth
 - Kommunale Flächen der Gemeinden
Hiltentingen, Schwabmünchen, Großai-
tingen, Wehringen, Bobingen
 - Grundstücke im Ökoflächenkataster
 - Vorschlag für die Akquise von Grund
- Sonstiges**
- Planungsgebiet
 - Landkreisgrenze
 - Gemeindegrenze
 - 71 Flusskilometer
 - Fließgewässer
 - Stillgewässer bzw.
Staubereich d. Wertach
 - Nebengewässer
 - Überschwemmungsgebiet
- Außerdem sollten alle vorhandenen naturnahen
Strukturen (naturnaher Gewässerabschnitte,
Auegewässer, Auwälder etc.) erhalten werden.

01

- Verbesserung der Vernetzung von Wertach und Mühlbach
- Erhöhung der Strukturvielfalt

02

- Verbesserung der Vernetzung von Wertach und Aue
- Erhöhung der Strukturvielfalt
- Sicherung und Verbesserung der Durchgängigkeit in der Wertach und den Seitenzuflüssen
- Sicherung der Durchgängigkeit am Wehr

03

- Förderung von Kiesstandorten in der Fließstrecke unterhalb des Wehrs
- Rückbau von Ufersicherungen und Gewässeraufweitungen
- Erhöhung der Strukturvielfalt
- Förderung naturnaher Auwaldbestände
- Verbesserung der Vernetzung von Wertach, Seitenzuflüssen und Auegewässern

04

- Erhöhung der Strukturvielfalt im Staubereich
- Naturnaher Gestaltung der Hinterlandentwässerung
- Sicherung der Durchgängigkeit am Wehr

- Alternierenden Leitbuhnen zur Dynamisierung des stark begradigten Flusslaufs anlegen
- Totholz bei oder hinter den Leitbuhnen zur Erhöhung der Strukturvielfalt und Schaffung von Habitaten einbringen

- Neues Nebenfließgewässer in tieferliegenden Geländeabschnitten und trockengefallenen Geländerrinnen anlegen; Profilierung eines naturnah gestalteten Auebachs; Wiedereinleitung unterhalb des Wehrs Hiltentingen

- Bereich unterhalb des Wehrs als breite Kiesau mit Seiten- und Kleingewässern gestalten, dazu Oberboden abtragen und Kies in die Wertach schieben

- Ufersicherungen/-mauern zurückbauen, Ufer naturnah gestalten und Gewässer aufweiten
- Altwasser und Auwald bei Hochwasser anschließen

- Profilierung eines naturnah gestalteten Auebachs mit Anschluss an die Fischaufstiegsanlage

- Uferweg absenken, oder durchgängig gestalten damit Hochwasser durch den Auwald fließen kann, Wiedereinleitung in den Fischbachmähdergraben; Einmündungsbereich durchgängig gestalten

- Böschung abflachen und Flachwasserzonen entwickeln; neuen Bachlauf anlegen in bestehenden Auwaldrinne, Wiedereinleitung vor der Brücke

- Mühlbach in die bestehenden Auwaldrinne umleiten und bei Fkm 33,9 in die Wertach münden lassen; Einmündungsbereich durchgängig für Fische gestalten